

Geislingen, den 26. Dezember 2011

Automobilkonjunktur 2012: Der europäischen Automobilindustrie droht ein massiver Kapazitätsabbau

Vor dem Hintergrund der strukturellen Marktschwäche droht der europäischen Automobilindustrie in den nächsten Jahren ein massiver Kapazitätsabbau in einer Größenordnung von 10 bis 15 Prozent der installierten Kapazität von 16,5 Mio. Fahrzeugen. Davon wären rund 250.000 der insgesamt etwa 3,7 Mio. Arbeitsplätze in der europäischen Automobilindustrie betroffen. Dies erwartet das Institut für Automobilwirtschaft (IFA) an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt (HfWU) in Nürtingen in seinem jüngsten Konjunkturausblick für das Jahr 2012.

Französische und italienische Automobilindustrie besonders gefährdet

Gefährdet sind nach Einschätzung des Institutes die französische und italienische Automobilindustrie, die besonders stark von der Entwicklung im europäischen Markt abhängig sind. Überdies droht Frankreich und Italien im kommenden Jahr ein deutlicher Rückgang der Verkaufszahlen. So ist in Frankreich und Italien mit einem Absinken der Verkäufe um etwa 8 Prozent zu rechnen. Für den europäischen Markt insgesamt rechnet das Institut im Jahr 2012 mit einem Rückgang von 5 Prozent. Das Institut geht davon aus, dass bis zum Jahr 2015 mindestens 8 der fast 70 europäischen PKW-Produktions- und Montagewerke geschlossen werden.

„Europa steht das bevor, was die USA hinter sich haben“, kommentiert der wissenschaftliche Leiter des IFA-Institutes, Professor Willi Diez, diese Entwicklung: „In den USA ist es in den Jahren 2008 und 2009 zu einer Kapazitätsbereinigung gekommen. Angesichts der mittelfristig eingetrübten Aussichten für viele Märkte, wird Westeuropa jetzt folgen müssen.“

Deutsche Hersteller profitieren von Globalisierung

Deutlich besser schätzen die IFA-Experten die Situation der deutschen Hersteller ein. Sie hätten sich durch ihre Globalisierungs-Strategie unabhängiger vom europäischen Markt gemacht. Während die deutschen Hersteller nur noch 45 Prozent ihrer Fahrzeuge in Westeuropa verkaufen würden, läge der entsprechende Anteil bei den französischen Herstellern bei fast 60 Prozent und bei italienischen Marken bei 55 Prozent.

„Weiche Landung“ des deutschen Automobilmarktes wahrscheinlich

Für den deutschen Automobilmarkt rechnet das IFA im kommenden Jahr mit einer „weichen Landung“. Nach dem starken Aufschwung in diesem Jahr auf etwa 3,15 Mio. Neuzulassungen geht das Institut für das kommende Jahr von einer ähnlichen Größenordnung aus. „Der stabile Arbeitsmarkt wird das Privatkundengeschäft am Laufen halten“ schätzt Willi Diez, die Lage ein. Außerdem würden die taktischen Zulassungen der Hersteller und Händler im kommenden Jahr weiter zunehmen.

*Ansprechpartner:
Prof. Dr. Willi Diez
Willi.Diez@ifa-info.de
(0 73 31) 22 440*

***Das Institut für Automobilwirtschaft wünscht allen
Medienpartnern einen guten Start ins Jahr 2012!***